

Seniorin verunglückt

EPPEENDORF Einen schweren Verkehrsunfall meldet die Polizei aus dem Eppendorfer Weg. Dort wollte ein Autofahrer am vergangenen Donnerstag um 13.25 Uhr im Abschnitt zwischen Neumünstersche Straße und Falkenried mit seinem Opel Minerva rückwärts parallel zur Straße einparken. Dabei übersah der 59-Jährige eine Rentnerin, die von der gegenüber liegenden Straßenseite aus die Fahrbahn überqueren wollte. Beim nachfolgenden Zusammenstoß stürzte die alte Dame. Die 81-jährige wurde mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen in die Universitätsklinik eingeliefert. (th)

Ehemann geschlagen

HOHELUFT Zwischen zwei Eheleuten kam es kürzlich in ihrer Wohnung zu einer heftigen Auseinandersetzung, die darin gipfelte, dass die Frau auf ihren Mann einschlug. Dieser alarmierte daraufhin die Polizei. Nachdem sich die Beamten ein Bild der Geschehnisse gemacht hatten, sprachen sie gegenüber der 48-jährigen eine vorübergehende Wegweisung aus der Wohnung aus. Die alkoholisierte Übeltäterin wollte der Anordnung allerdings nicht nachkommen und leistete erheblichen Widerstand, als sie die Ordnungshüter in Gewahrsam nahmen, weshalb ihr Handschellen angelegt werden mussten. Auf dem Weg zum Streifenwagen gelang es der Widerspenstigen dennoch, den Arm eines Beamten zu packen und ihn heftig zu kratzen. Erst auf dem Kommissariat 23 beruhigte sich die Frau. Sie kam vorübergehend zur Ausnüchterung in eine Verwahrzelle. (th)

Wildgänse in der Stadt

ROTHERBAUM In Hamburg lebt eine der größten innerstädtischen Grauganspopulationen der Welt. Wer mehr über die Vögel erfahren möchte, kann heute spontan zu einem Vortrag im Kosswig-Saal im Bozentrum Grindel und Zoologischem Museum gehen. Der Titel: „Gans Hamburg - Wildgänse in der Großstadt“. Der Verein Neuntöter informiert über das Projekt „Gans Hamburg“. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr, Martin-Luther-King-Platz 3. (sh)

» www.neuntöter-ev.de

Zehn Jahre Baustelle

Arbeiten starten im Gewerbegebiet **PETERSEN PARK**



Die 20.000 Quadratmeter große Fläche des GB 31 wurde in drei Zonen eingeteilt: Eine Gewerbezone an der Papenreye (hinten), eine sogenannte urbane Zone mit Grünzug (Mitte) und eine Wohnbebauung zum Niendorfer Weg und zur Stavenhagenstraße (vorn) Zeichnung: HeitmannMontfär Architekten

GROSS BORSTEL Im Gewerbegebiet Petersen Park wird ab sofort gebaut – die Pläne für Wohngebiet und „urbane Zone“ müssen noch von Gutachtern und Politik abgesegnet werden.

CORINNA CHATEAUBOURG

Der Kommunalverein Groß Borstel hatte geladen und Investor und Architekt Jens Heitmann war gekommen. Und nicht nur er, sondern auch die Politik war vertreten, dazu Verkehrsexperten, weitere Investoren – geballte Kompetenz, um sich den Fragen der Bürger und der Initiative GB 31 zum Bebauungsplan-Entwurf zu stellen. Die Verunsicherung bei den Anwohnern im Quartier ist groß. Zehn Jahre Bauzeit sind zu erwarten, ein gigantisches Projekt. „Voraussichtliches Bauende ist“, so Jens Heitmann, „nach drei Bauphasen 2028.“ Die 20.000 Quadratmeter große Fläche des GB 31 wurde in drei Zonen eingeteilt: Eine Gewerbezone an der Papenreye, eine sogenannte urbane Zone mit Grünzug und eine Wohnbebauung zum Niendorfer Weg und zur Stavenhagenstraße.

Sorgen machen den Anwohnern die Höhe der Bebauung, ein drohender Verkehrsinfarkt und fehlende Schulen für die zuziehenden Familien.

Höhe der Bebauung

Die Gebäude des sogenannten „Lärmschutzriegels“ werden zum Teil sechsgeschossig sein, die Wohnbebauung ist mit drei bis vier Etagen plus je zwei Staffelgeschossen geplant. Die finalen Gutachten der Behörden liegen noch nicht vor. Die abgestimmten Pläne werden voraussichtlich im Sommer 2019 öffentlich ausliegen.

Verkehrsplanung

Mindestens 400 neue Wohnungen, 300 Parkplätze in der Tiefgarage unter der Wohnbebauung und 80 Quer-Stellplätze für Besucher am Niendorfer Weg plus Lieferungen und Serviceleistungen – Anwohner und



Bäume gefällt, Gebäude abgerissen: Die Bauarbeiten im Industriegebiet haben begonnen Fotos: cc

Vertreter der Initiative GB 31 fragen sich wie ein Verkehrskollaps zu den Rush-Hour-Zeiten auf der Papenreye und im angrenzenden Wohngebiet um Niendorfer Weg und Stavenhagenstraße vermieden werden kann. Dies soll durch eine strenge Trennung - gewerblich versus privat - der Bebauung und Verkehrsführung verhindert werden: Lkw und Gewerbetreibende fahren ausschließlich über die Papenreye, Pkw und Anwohner durch das Wohngebiet an Niendorfer Weg und Stavenhagenstraße.

Schulsituation

Die Grundschulen sind bereits gut gefüllt, ein Gymnasium gibt es aktuell in Groß Borstel nicht. Die Schulbehörde sieht nach Aussage des Investors keinen Bedarf für weitere Schulen.



Carlos Montufar, Investor und Architekt erklärt Rechtsanwalt Robert Gnosa, Was geplant ist

MEIN SENF DER WOCHE



Eine Frage der Erziehung

OLAF JENJAHN, REDAKTEUR

■ Irgendetwas ist da aus dem Ruder gelaufen... Hat mein sechsjähriger Sohn den falschen Umgang? Steigt der Filius doch neulich fröhlich aus dem Auto seiner Mutter und trällert „FC Bayern, Stern des Südens...“ und wirkt dabei sehr textstichig. „Was habt ihr denn gemacht“, frage ich entsetzt und suche gleichzeitig auf meinem Handy nach alternativen Musikvorschlägen aus dem Fußballbereich. Als Rostocker biete ich ihm natürlich die Hansa-Hymne der Puhdys an, kann damit allerdings nicht wirklich begeistern. Das Kind will den bayerischen Gasenhauer noch einmal hören „Versuchs doch mal mit dem Dortmund-Song“, höre ich eine weibliche Stimme aus dem Hintergrund und denke mir:

„Das wird ja immer schlimmer. Hoffentlich soll ich jetzt nicht noch den...“ Zu spät: „Probiere es doch mal mit dem HSV-Lied von Lotto“, höre ich aus dem „Hinterhalt“, der die Bezeichnung in diesem Fall zu Recht trägt. Und nun? Wie geleite ich den Knirps wieder auf den richtigen Weg? Wie mache ich meinen sportlichen und musikalischen Einfluss geltend? Auf keinen Fall trägt der Besuch bei seinem besten Freund dazu bei, dessen Vater eingeleiteter Bayern-Fan und auch noch Mitglied eines Hamburger Fanclubs beim Rekordmeister ist. Hier erschrecken die rot-weißen Fan-Utensilien den Besucher auf Schritt und Tritt. Am Ende kuriere ich den Musik-Geschmack meines Sohnes mit einer sehr simplen Medizin: „Coole Socke“ von Udo Lindenberg.

MITTENDRIN IN IHREM STADTTEIL.
Wochenblatt

SOFORT BARGELD Ankauf von Luxus-Uhren
Rolex, Breitling, Cartier, Omega usw.
Juwelier Bektas
Nedderfeld 70 (im Nedderfeld Center)
040 - 460 55 52

Tonight Smoking Policke
Böckmannstr. 1a - 040/28 40 95 90
www.Policke-Herrenkleidung.de

Einbauküchen und Küchensanierung
Austausch von E-Geräten
Umzug mit Ihrer Einbauküche
Erneuerung von Arbeitsplatten (auch Granit), Fronten+Spülen
LEICHT Sämtliche Fabrikate
HKS EINBAUKÜCHEN
Niendorf - Kollastr. 118 - Tel. 58 60 67
www.hks-kuechen.de

Goldankauf
Gold / Silber alten Schmuck Luxus-Uhren Münzen Zahngold zu den aktuellen Tagespreisen.
Juwelier Bektas
Nedderfeld 70 (im Nedderfeld Center)
040 - 460 55 52

Erbrecht Vorsorgevollmacht Patientenverfügung
Rechtsanwalt & zertifizierter Nachlasspfleger
Sven F. Kraglund
Colonnaden 25, III. OG - 20354 HH
Tel. 30 03 91 00 oder 0172 / 20 21 22 0

HÖREN SIE BEI UNS REIN!

TOLLE ERÖFFNUNGSANGEBOTE BIS 31.12.2018

Gutschein für 1 Glas Sekt

Ihr Hörakustik-Meister, Hörtherapeut und Inhaber **Simon Zeller** freut sich auf Ihren Besuch!

HÖRstation
hörakustik meisterbetrieb
www.hoerstation.de

Osterfeldstraße 81-85, 22529 Hamburg
Tel. 040 50 72 31 40
info@hoerstation.de

ERÖFFNUNG • Samstag, den 24.11.2018 • 10.00 bis 16.00 Uhr

-Anzeige/Sondervöffentlichung-

Tag der offenen Tür

Eppendorf. Mitten in Eppendorf an einer ruhigen Seitenstraße gelegen, bietet die Grundschule St. Nikolai ein gebundenes Ganztages-system mit einem hervorragenden Betreuungsangebot an. Durch ein Mehr an Zeit in der Schule wird den Kindern eine bessere individuell abgestimmte Förderung ermöglicht. Herzlichkeit und Wärme prägen hier das Miteinander zwischen Lehrern und Eltern sowie innerhalb der Elternschaft. Lehrkräfte und Erzieher mit viel Erfahrung nehmen sich liebevoll und engagiert den Kinder an. Der Tag findet am 29.11.18 statt. Interessierte Besucher können ab 14.00 Uhr bei geöffneten Klassenzimmern unsere Schule kennenlernen. Wir führen den Tag als MINT-Tag durch, die Kinder beschäftigen sich mit mathematischen und sachkundlichen Themen. Ab 15.30 Uhr bis 17 Uhr stehen Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Erzieher, das Sekretariat und die Schulleitung für Gespräche und Fragen zur Verfügung.(wb)

Grundschule St. Nikolai
Robert-Koch-Str. 15
20249 Hamburg
040/42 88 87 40
www.stnikolaischule.hamburg.de